

Sehr geehrter Herr Professor!

Vielen Dank für Ihren Brief.

Seit einer Woche hängt Ihr Propagandamaterial an den Anschlagtafeln der Stadt Mainz. Sie sind alle ordnungsmäßig angeklebt, nur ein Plakat in der Nähe des Domes ist etwas eingerissen. Das Plakat ist nicht leicht zu verstehen. Einfache Leute haben es schneller begriffen, als sogenannte Studierende. Ein Oberstudiendirektor nahm an dem Passus: Katholische Eltern wundert Ihr Euch, wenn Eure Kinder, - Anstoß. Ebenso das kath. Sonntagsblatt "Glaube u. Leben" findet, daß die Plakatsäule nicht der Ort sei, an dem interne kirchliche Fragen behandelt werden und ein Verstoß gegen die Liebe läge vor. Dieses kath. Reformierblatt mit seinen faschistischen Methoden, das keine gegnerische Meinung aufnehmen läßt, muß bald lernen, daß noch Leute da sind, die nicht alles schlucken was sie uns zum kauen vorsetzen. Die Zeiten sind durch die Konstitution des Konzils vorbei, wonach wir nur gehorsame Diener der Bischöfe sind und hoffentlich bekommen die Bischöfe in der christlichen Gemeinschaftsschule die Quittung für ihre Auffassung, daß Katholiken und Protestanten zusammen beten sollen und dann können sie auch gemeinsam die christliche Gemeinschaftsschule besuchen.

Eine Stellungnahme zu meinem Gutachten "Klage gegen die Kirche" hat mir der Landgerichtsrat Ulrich Zablotny in Bochum (463) Waldring 139 noch nicht zugehen lassen. Wollen Sie ihn nicht einmal zärtlich daran erinnern?

Die Meinung, daß die Bischöfe sich hinsichtlich der lat. Messe umgestellt hätten, ist genau so irrig, wie die Ausführungen des Bischofs Kampe Limburg, in den nächsten Jahren müsse das dumme Gottesvolk die Messe in deutsch einmal richtig lernen, dann könne man in späteren Jahren an die lateinische Messe wieder heran gehen. Das hat sowohl Frau Fischer, wie

wie auch ihr Mann geglaubt. Ich habe ihnen erklärt, daß ich die Ausführungen des B.Kampe für eine jüdisch-freimaurerische Finte halte und daß ich den Bischöfen in der Liturgiereform überhaupt nicht mehr glaube.

Zu dem Inhalt der neuen Zeitschrift "Nunc et Semper" werde ich demnächst Stellung nehmen, mit diesem leisen Geplätscher kommen wir keinen Schritt weiter. Z.B. : Die Aufforderung des Papstes an die Amerikaner Frieden zu schließen in Vietnam, oder die parlamentarische Bischofssynode in Rom müssen ventiliert werden. Was halten Sie von der Verbreitung der Briefe des Pfarrers de Nantes? Übrigens, schicken Sie dem Pfarrer ab und zu eine kleine Spende? In welcher Form?

Mit herzlichen Wünschen und Grüßen für Sie und Ihre Bewegung!

*Ernst Lohmer*